



WAS MACHT EIGENTLICH DAS BILDUNGSBÜRO? – EIN INTERVIEW MIT ANJA FÜNFER

Frau Fünfer, was ist das Bildungsbüro eigentlich?

Bildung hat einen großen Einfluss auf die Lebensqualität eines jeden Einzelnen. Ob Menschen am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen oder politischen Leben teilhaben, ist eng mit der jeweiligen Bildungsbiografie verknüpft. Deshalb arbeitet der Landkreis Augsburg daran, bestmögliche Rahmenbedingungen für Bildung zu schaffen. Dafür wurde das Bildungsbüro als Organisationseinheit im Amt für Jugend und Familie eingerichtet. Die Ziele des Landkreises in Sachen Bildung sind z. B.:

- Bildung ist im Landkreis für jede Person einfach zugänglich.
- Jede Person kann den eigenen Bildungs- und Berufsweg nach den eigenen Zielen und Kompetenzen eigenständig gestalten.
- Es gibt qualitativ hochwertige Bildungsangebote.
- Bildung wird in ihrer gesamten Vielfalt betrachtet, denn Lernen findet an vielen Orten statt (z. B. in KiTas, Schulen, Vereinen, Familien, Bibliotheken).

Das Bildungsbüro arbeitet an diesen gesteckten Zielen, indem es Beratung anbietet, Informationen bereitstellt, Bildungsprojekte initiiert oder umsetzt, Bildungspartner zu bestimmten Themen zusammenbringt und Entscheidungsträger berät.

Woraus besteht Ihre Arbeit und wie vielfältig ist sie?

Im Bildungsbüro sind viele verschiedene Aufgabenbereiche und Themen vorzufinden:

- Die Bildungsberatung im Bildungsbüro berät Bürgerinnen und Bürger zu ihren individuellen persönlichen wie beruflichen Bildungswegen. Personen, die ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen, können Rat bei der Beratung „Deutsch lernen“ suchen.
- Das Bildungsbüro informiert über verschiedene Plattformen zu regionalen Bildungsangeboten und -themen, etwa über das **Bildungsportal A³** oder den **Bildungsnewsletter „Up to date – den BILA im Blick“**. Die **Integreat-App** bietet außerdem mehrsprachige Informationen nicht nur zu Bildung, sondern auch zu anderen wichtigen Alltagsthemen (z. B. Gesundheit, Wohnen, Beruf).
- Speziell im Fokus stehen im Bildungsbüro aktuell die Themen „Integration“, „Digitalisierung“ und „Nachhaltige Entwicklung“. Hier gehört es zu unseren Aufgaben, Bildungspartner zusammenzubringen und Veranstaltungen rund um diese Handlungsfelder zu organisieren (z. B. Bildungskonferenzen, Fachvorträge, Austauschrunden).

Im Zentrum unserer Arbeit steht vor allem aber die Frage: Was genau fehlt, damit Bildung in diesen Bereichen gelingen kann? So werden Bedarfe aufgedeckt, die dann durch verschiedene Lösungsansätze und Projekte behandelt werden. Dabei ist unsere Aufgabe nicht nur, Ideen zu entwickeln, sondern auch finanzielle und personelle Ressourcen aufzutun.

Vor welche Schwierigkeiten werden Sie dabei gestellt?

Gelingende Bildungsprozesse benötigen natürlich die Mitwirkung aller Beteiligten – das stellt eine besondere Herausforderung dar, denn es ist nicht immer leicht „alle unter einen Hut“ zu bekommen und verschiedene Sichtweisen zusammenzubringen.

Wie hat die Pandemie Ihre Arbeit beeinflusst?

Die Corona-Krise hatte erhebliche Auswirkungen auf den Bildungsbereich und somit natürlich auch auf die Arbeit des Bildungsbüros.

Inhaltlich haben wir unsere Arbeit an die Corona-Krise angepasst. So sind neue Projekte entstanden, die durch die Krise benachteiligte Kinder und Jugendliche ein Stück weit auffangen sollen. Zum Beispiel entstand das Projekt „Deutsch erleben“, in dem Schülerinnen und Schüler in ihren Deutschkenntnissen gefördert werden. Im vergangenen Schuljahr hat es an 27 Schulen im Landkreis stattgefunden. Über das Projekt „Einzelfallförderung“ versuchen wir Kinder und Jugendliche zu unterstützen, die durch die Schulschließungen enormen Aufholbedarf beim Schulstoff haben. Für Fachkräfte hat das Bildungsbüro die Online-Veranstaltungsreihe „Gewusst wie – digitale Tipps und Tricks für pädagogisches Fachpersonal“ ausgerichtet. Ziel war es, Fachkräfte bei der Digitalisierung ihrer Arbeit zu unterstützen.

Rein aufgabentechnisch wurde natürlich auch das Bildungsbüro immer digitaler: Die Beratungen finden zwischenzeitlich entweder über das virtuelle Bürgerbüro oder per Video-Call statt – und das werden wir auch nach Corona beibehalten, denn es hat sich in unserem Flächenlandkreis mit oft weiten Fahrtwegen und langen Anreisezeiten bewährt.

Auch Veranstaltungen waren nicht mehr möglich und auch jetzt noch ist alles anders als zuvor. Jedoch versuchen wir, das Beste daraus zu machen, Digitalisierung stattfinden zu lassen, wo es geht, und parallel alternative Formate zu entwickeln.

Welche Veranstaltungen gibt es in naher Zukunft vom Bildungsbüro aus?

Demnächst starten wir ein großes Projekt, den sogenannten „Integrationsplan“. Unser Landkreis wird immer stärker von ethnischer, kultureller und religiöser Vielfalt geprägt. Der Integrationsplan soll dazu beitragen, dass wir auf die Anforderungen unserer vielfältigen Landkreisesgesellschaft bestmöglich eingehen.

Da Integration alle zentralen Lebensbereiche betrifft, wird es neben „Bildung“ auch um viele andere Themen gehen, z. B. „interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ oder „Gesundheit“. Noch in diesem Jahr werden „Dialogforen Integration“ stattfinden, zu denen alle Bürger und Bürgerinnen eingeladen sind. Eine breite Beteiligung der Bevölkerung und ein intensiver Dialog über Integrationsthemen ist uns eine besondere Herzensangelegenheit. Denn nur so können wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Landkreis weiter stärken und erhalten.



Anja Fünfer, Bildungsbüro
Teamleitung und Bildungsmanagement



BILDUNGSPORTAL A³ - DIE GESAMTE BILDUNGSLANDSCHAFT DER REGION IM BLICK

Was ist das Besondere an dem Bildungsangebot von A³?

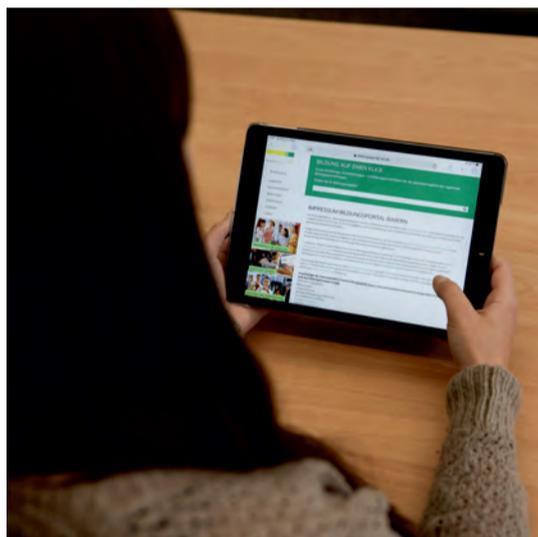
Das Besondere ist, dass auf dem **Bildungsportal A³** die gesamte Bildungslandschaft der Region mit ihren vielfältigen Beratungs- und Bildungsangeboten vorgestellt wird und angeklickt werden kann. Außerdem kann man sich gezielt zu aktuellen Themen aus den Bereichen Bildung und Weiterbildung informieren. Das Portal lebt zum einen von der guten Zusammenarbeit der Bildungsberatenden der Stadt und des Landkreises Augsburg sowie des Landkreises Aichach-Friedberg. Und natürlich zum anderen von der Mitwirkung der vielen regionalen Bildungs- und Beratungsanbieter. Dadurch wird den Bürgerinnen und Bürgern der Region eine tolle Möglichkeit geboten, sich zu informieren und weiterzubilden.

Wie vielfältig ist das Angebot an Beratungs- und Bildungsangeboten?

Das Herzstück des Bildungsportals A³ ist die Kurssuche. Über eine Stichwortsuche findet man mit wenigen Klicks passende Bildungsangebote in der Region, ob das nun ein Programmierkurs, Yoga, ein DATEV-, Schweiß- oder ein Sprachkurs ist. Man findet Workshops, Kurse, Fort- und Weiterbildungsprogramme, Umschulungen und Anpassungsqualifizierungen. Aktuell kann man über die Suchfunktion auf 3880 Kurse sowie Angebote von 551 Bildungs- und Beratungsstellen zugreifen. Das Portal spiegelt also sehr gut das vielfältige Programm der regionalen Anbieter wider und hilft dabei, sich zu orientieren.

Zum Grundgerüst des Portals gehören außerdem Themen wie Digitales Lernen, Weiterbildungsförderung, Bildung und Integration, MINT und Familienbildung. Außerdem findet man eine gut sortierte Sammlung von Beratungsstellen und Bildungsorten und wird über aktuelle Termine und Programme informiert.

Die Themen werden von den Bildungsbüros der A³-Region ständig angepasst und weiterentwickelt. Aktuell wird an den Themen „Seniorenbildung“ und „Angebote für Schulen“ gearbeitet, die bis zum Ende des Jahres 2021 online gehen werden.



Hat sich in den letzten Monaten viel des Programmes ins Digitale verschoben?

Das Bildungsportal A³ hat sehr frühzeitig auf den Digitalisierungsschub der letzten Monate reagiert. Als Ende 2020 klar war, dass viele Schülerinnen und Schüler ins Distanzlernen bzw. in den Wechselunterricht gehen müssen, haben wir kurzfristig eine Sammlung von Online-Lernangeboten für Kinder und Jugendliche zusammengestellt, um die Familien zu unterstützen (<https://www.bildungsportal-a3.de/online-lernangebote>). Außerdem haben wir für den Bereich Fort- und Weiterbildung eine eigene Rubrik zum digitalen Lernen eingerichtet, in der man zum einen digitale Lernangebote und zum anderen Bildungsangebote rund um die Digitalisierung der Arbeitswelt findet (<https://www.bildungsportal-a3.de/digitalisierung>). Gespräche mit den regionalen Bildungsanbietern haben gezeigt, dass in den letzten Monaten eine Vielzahl an Angeboten im Bildungsbereich ins Digitale verschoben wurden. Dabei stellt sich heraus, dass in vielen Bereichen gute Erfahrungen mit einem digitalen Angebot gemacht wurden und diese auch beibehalten werden sollen. In anderen Bereichen, die z.B. einen hohen Praxisanteil vorsehen, in denen man Dinge wortwörtlich begreifen muss oder in denen ein persönlicher Austausch wichtig ist, wird künftig aber auch wieder auf Präsenzunterricht gesetzt. So zeichnet sich ab, dass in Zukunft digitale und Präsenzangebote nebeneinander existieren werden und somit die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden noch besser berücksichtigt werden können.

Gibt es etwas im Programm, das in den kommenden Monaten besonders hervorsteht?

In den kommenden Monaten stechen auf dem Bildungsportal A³ vor allem diese Themen besonders hervor, auf die Sie sich freuen können:

- Die Ausschreibung zum zweiten A³-Filmwettbewerb für Kinder und Jugendliche zum Thema „Arbeiten und Lernen in der Zukunft – Wohin geht die Reise?“
- Eine große Sammlung von Bildungsangeboten an, mit und für Schulen in der Region.
- Eine eigene Unterseite mit passgenauen Informationen und Bildungsangeboten für Seniorinnen und Senioren.

Ansonsten lohnt es sich, regelmäßig auf das Bildungsportal A³ (<https://www.bildungsportal-a3.de/>) zu schauen, da unter „Termine“ und „Aktuelles“ viele Programme und Veranstaltungen zu finden sind, die gerade relevant sind und somit ebenfalls hervorstechen.



„Als Bildungsberaterin unterstütze ich Landkreisbürgerinnen und -bürger darin, sich in der (Weiter-)Bildungslandschaft zu orientieren und persönliche sowie berufliche Perspektiven zu entwickeln. Außerdem bin ich Ansprechpartnerin und Redakteurin des Bildungsportals A³.“

Petra Renger, Bildungsberaterin des Landkreises Augsburg



JUGENDBETEILIGUNGSKONFERENZ - DIE STIMME DER JUGEND ZÄHLT IM AUGSBURGER LAND

Unter dem Motto „Mach mit – Deine Meinung zählt!“ fand Anfang 2020 erstmalig eine Jugendbeteiligungskonferenz im Landkreis Augsburg statt. Dieses Format der Jugendbeteiligung wurde entwickelt, um jungen Menschen im Augsburger Land die Möglichkeit zu geben, sich gemeinsam mit (politisch) Verantwortlichen der Kommunalen Jugendarbeit sowie untereinander über für Jugendliche relevante Themen auszutauschen, alltagstaugliche Ideen demokratisch zu entwickeln sowie sich miteinander außerhalb des jeweiligen Heimatortes zu vernetzen.

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Mitbestimmung

Junge Menschen haben ein Recht auf gesellschaftliche Beteiligung und Mitgestaltung. Möglichkeiten dazu schafft die Kommunale Jugendarbeit. In Jugendbeteiligungsprozessen können Formen der demokratischen Beteiligung kennengelernt und so Verantwortungsbewusstsein erlernt und politisches Engagement gefördert werden. Durch die Jugendbeteiligungskonferenz wurde jungen Landkreisbürgerinnen und -bürgern die Chance geboten, Verantwortung für ihren Landkreis zu übernehmen und auf demokratische Weise Einfluss auf die kommunale Gestaltung der Region zu nehmen.

Ideen, um das Augsburger Land jugendgerechter zu gestalten

Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung, die von der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Augsburg sowie in Kooperation mit dem Kreisjugendring Augsburg-Land ausgerichtet worden ist, stand bei den vielen besprochenen Themen die Heimatlandkreisgemeinde der einzelnen Teilnehmenden im Fokus. Die Kernfrage lautete: „Welche Visionen hast Du, dass Dein Ort oder Landkreis noch jugendgerechter wird?“

Nebst anderen Wünschen, wie dem Ausbau der digitalen Infrastruktur oder der Anpassung der schulischen Rahmenbedingungen an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, wurden folgende fünf Antworten erarbeitet und diskutiert sowie als solche priorisiert:

- Besser mit dem Fahrrad & ÖPNV unterwegs sein
- Situation und Ausstattung der Jugendhäuser verbessern
- Neutrale und informative politische Auseinandersetzung fördern
- Umweltschützende Aktivitäten umsetzen
- Vielfältige und altersgerechte Freizeitangebote schaffen



Bildquelle: Lange Nacht der Demokratie, Kommunale Jugendarbeit

Nach einer arbeitsgruppeninternen Bearbeitung wurden diese Wünsche, Forderungen und Appelle Gästen und anderen Teilnehmenden im Detail vorgestellt und präsentiert. Die Ergebnisse wurden anschließend durch die teilnehmenden Fachkräfte der Kommunalen Jugendarbeit im Jugendhilfeausschuss vorgestellt und an die Gemeinden, Märkte und Städte des Landkreises weitergegeben. Auch wenn es pandemiebedingt zu Verzögerungen gekommen ist, werden die erarbeiteten Ziele fortlaufend weiterverfolgt.

Die nächste Jugendbeteiligungskonferenz findet Ende Januar 2022 im Kreisschullandheim Dinkelscherben statt.

Vielfältige Möglichkeiten der Jugendbeteiligung im Landkreis Augsburg

Doch nicht nur die Teilnahme an der Jugendbeteiligungskonferenz ist eine Möglichkeit für Jugendliche zur Mitgestaltung ihrer Lebensrealität. Die Beteiligungsoptionen sind genauso vielfältig wie die Lebenswelten und Sozialräume, in denen sie sich bewegen. Im Aufgabenbereich der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Augsburg hat die Beteiligung junger Menschen sowie das Kennenlernen ihrer Sichtweisen schon immer einen hohen Stellenwert. Es gibt viele weitere Austauschmöglichkeiten mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, so gibt es etwa in einigen Kommunen im Landkreis Jugendbeteiligungsgremien. Auch die Jugendbeauftragten in den kreisangehörigen Kommunen sind wichtige Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche, um deren Interessen zu vermitteln. In den offenen Einrichtungen der Jugendarbeit finden außerdem diverse Veranstaltungen, Projekte und Möglichkeiten zur politischen Bildung statt und auch der Kreisjugendring Augsburg Land bietet in seinem Seminarprogramm ein Wahlseminar dazu an.



Bildquelle: Kommunale Jugendarbeit, Jugendbeteiligungskonferenz 2020

Kinder und Jugendliche können direkt mit dem Landrat sprechen

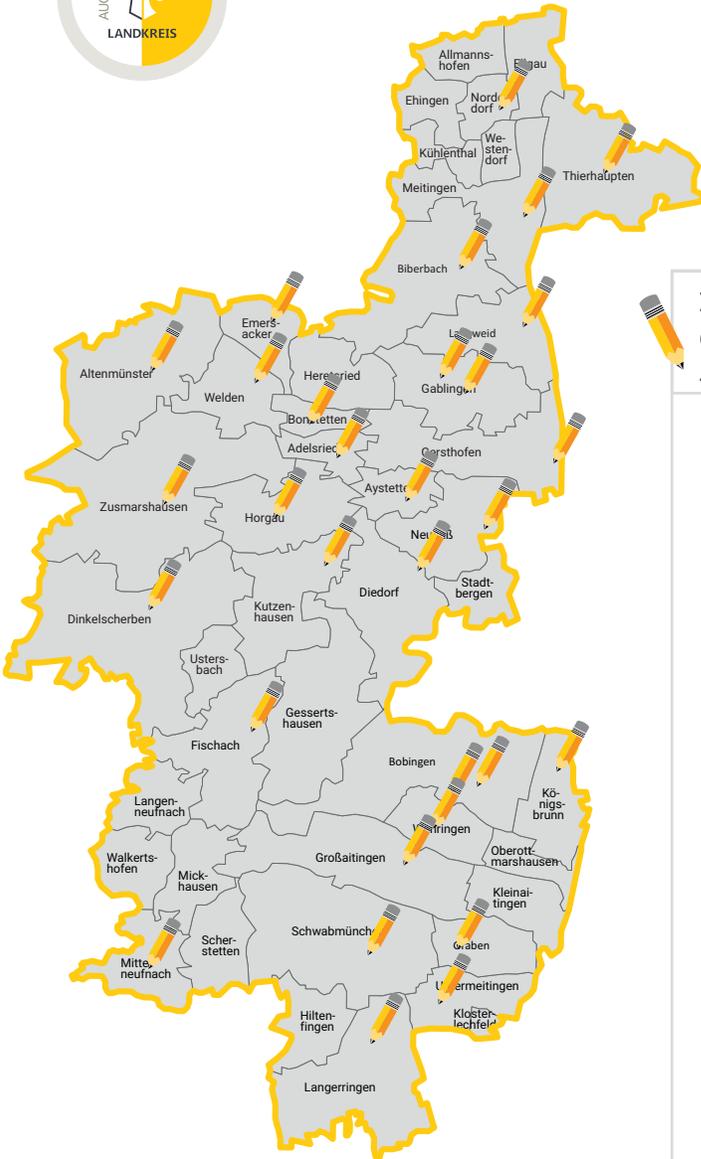
Wenn Kinder und Jugendliche ihre gesellschaftlichen und politischen Anliegen direkt mit dem Landrat besprechen möchten, bietet sich dazu bei der nächsten Kinder- und Jugendsprechstunde Gelegenheit. Diese findet am Mittwoch, 13. Oktober 2021, von 16 bis 19 Uhr im Landratsamt Augsburg statt. Eine Anmeldung ist noch bis 6. Oktober möglich. Alle Informationen sind online unter www.landkreis-augsburg.de/kinder-und-jugendsprechstunde nachzulesen.

Jugendliche haben Allgemeinwohl, Umwelt und eine gerechte Zukunft im Sinn

Mit Blick auf die erarbeiteten Wünsche der Teilnehmenden der Jugendbeteiligungskonferenz zeigt sich, dass nicht nur Kinder und Jugendliche von den formulierten Ideen profitieren, denn es werden vor allem das Allgemeinwohl, die Umwelt und eine gerechte Zukunft ins Auge gefasst. Aus diesem Grund setzt sich der Landkreis Augsburg auch das Ziel, Jugendbeteiligung als selbstverständlichen Baustein der sozialen Infrastruktur im Landkreis bestmöglich zu gestalten. Denn durch eine ausgeprägte Jugendbeteiligung gewinnen wir alle, der Landkreis und seine Städte, Märkte und Gemeinden.

Was alles zur Jugendbeteiligung gehört, erfahren Interessierte in diesem Videoclip:

<https://www.youtube.com/watch?v=XI4eD5Us4pg>



Regionale Standorte der Volkshochschule Augsburger Land e.V.

- Adelsried
- Altenmünster
- Aystetten
- Biberbach
- Bobingen
- Bonstetten
- Diedorf
- Dinkelscherben
- Emersacker
- Fischach
- Gablingen
- Gersthofen
- Gessertshausen
- Graben
- Großaitingen
- Horgau
- Königsbrunn
- Kutzenhausen
- Langenneufnach
- Langerringen
- Langweid
- Lechfeld
- Lützelburg
- Meitingen
- Mittelneufnach
- Neusäß
- Nordendorf
- Schwabmünchen
- Stadbergen
- Thierhaupten
- Wehringen
- Welden
- Zusmarshausen

Alle Informationen zur vhs Augsburg Land e.V. unter:
www.vhs-augsburger-land.de



SAILER DIREKT

Das neue Schuljahr wird nicht im Zeichen Coronas stehen

Während unsere Schülerinnen und Schüler den Sommer über ihre freien Tage genießen durften, haben wir im Landratsamt fleißig unsere Hausaufgaben erledigt. Unser Ziel war und ist es, dass der Schulbetrieb unabhängig vom Fortgang der Corona-Pandemie weiterhin in den Klassenzimmern statt vor Computerbildschirmen stattfinden kann. Zu Wechsel- und Distanzunterricht darf uns das Virus nicht mehr zwingen! Denn das Schuljahr 2021/22 soll nicht wieder im Zeichen Coronas stehen, sondern dem Virus zum Trotz so regulär wie möglich ablaufen.

Den Grundstein dafür haben wir bereits vor Ende des vergangenen Schuljahres gelegt. Mit unseren mobilen Impfteams waren wir in jeder Schule im Landkreisgebiet zu Gast, um allen Schülerinnen und Schülern ab 12 Jahren die Impfung anbieten zu können. Die Teilnahme war beachtlich! Insgesamt 863 junge Menschen haben sich im Zuge dieser Aktion immunisieren lassen und damit Verantwortung für ihre jüngeren Mitschülerinnen und Mitschüler übernommen, die noch nicht geimpft werden dürfen. Auch im neuen Schuljahr wollen wir allen Jugendlichen wieder diese niederschwellige Gelegenheit zur Corona-Impfung bieten und starten in diesen Tagen zur zweiten Runde an unseren Schulen.

Damit das Infektionsrisiko in den Klassenräumen noch weiter sinkt, haben wir frühzeitig die Beschaffung von Luftfilteranlagen in die Wege geleitet und über zwei Millionen Euro in geeignete Geräte investiert. Wegen der allgemein hohen Nachfrage, da die Geräte zurzeit überall sehr begehrt sind, haben sich die Liefertermine leider immer wieder verschoben – in Kürze werden nun aber endlich die ersten Apparate erwartet, die unverzüglich in den Klassenzimmern eingerichtet werden. Zudem wird es Änderungen bei den Testmodalitäten an den Schulen geben, denn die sogenannten Pool-Tests kommen: Binnen weniger Tage haben wir im Landratsamt koordiniert, wie diese neue Strategie an unseren Schulen umgesetzt werden kann und alles Notwendige veranlasst.

Trotz all dieser Maßnahmen bleibt es auch weiterhin unverzichtbar, dass wir alle unseren Beitrag im Kampf gegen Corona leisten. Zuverlässige Prognosen darüber, wie sich die Pandemie über den Herbst und Winter entwickeln wird, kann niemand stellen. Ich gehe davon aus, dass alle Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Wochen und Monaten weiter im Rahmen aller persönlichen Möglichkeiten gefordert sein werden, sich umsichtig und vernünftig zu verhalten. Bleiben Sie daher besonnen, zuversichtlich – und natürlich gesund!

Ihr

Martin Sailer

Martin Sailer

Landrat